

St. Ingberter Zeitung

Mit Blieskastel, Gersheim, Mandelbachtal und St. Ingbert

IGB NR. 92 Saarbrücker Zeitung SEITE C 5

DIENSTAG, 19. APRIL 2011



Das Robert-Bosch-Orchester des Werks Homburg spielte unter der Leitung von Magnus Willems. FOTO: ERICH SCHWARZ

Die Schutzengel können helfen

Mit Konzerten und anderen Aktionen unterstützen Blieskasteler ein erkranktes Kind

Die Blieskasteler Freunde und Helfer - Schutzengel für Kinder haben Grund zur Freude. Ihre Anstrengungen haben sich wieder einmal gelohnt: Durch ihr Engagement können der kleinen Courtney Williams in Blickweiler zwei notwendige Treppenlifte zuhause gebaut werden.

Von SZ-Mitarbeiter
Erich Schwarz

Blieskastel. Die Blieskasteler „Schutzengel“, genauer die „Blieskasteler Freunde und Helfer - Schutzengel für Kinder“, haben in der relativ kurzen Zeit ihrer Arbeit in Blieskastel schon Erstaunliches auf die Beine gestellt. Ziel ist es, schwer erkrankten Kindern zu helfen. Derzeit ist der Fokus auf die neunjährige Courtney Williams gerichtet, wo zur Erleichterung zwei Treppenlifte für das Haus in Blickweiler benötigt werden. Neben einer Biber-Wanderung gab es vor einigen Tagen den ersten Blieskasteler

Schutzengel-Lauf, und am Samstag, sozusagen dem dritten Aktionstag für Courtney, konnte Klaus Port, Chef der Blieskasteler Polizeiinspektion und einer der rührigen Streiter der „Schutzengel“, vermelden, dass man sogar beide Treppenlifte für Courtney wird finanzieren können.

Gleichwohl hatte sich auch das Robert-Bosch-Orchester des Werks Homburg in den Dienst der guten Sache gestellt und ein Benefiz-Konzert in Blieskastel angeboten. Der Termin um 19 Uhr war sicherlich ungünstig, und es mögen vielleicht nur knapp 150 Gäste gewesen sein, die dem Konzert in der Bliesgaufesthalle beiwohnten. Aber der frühe Beginn war der Tatsache geschuldet, dass einige der Musiker nach dem Konzert noch zur Nachtschicht mussten, andere hatten noch weitere musikalische Verpflichtungen an diesem Abend. Aber die relativ kleine Gästeschar hatte sicherlich ihr Kom-

men nicht bereut. Mit dem Bosch-Werksorchester (es gibt daneben in dieser Form nur noch das Orchester der Dillinger Hütte und der RAG) stellte sich ein tolles Laienorchester vor, in dem auch einige Musiker aus dem Raum Blieskastel mit von der musikalischen Partie sind. Und da die Wiege des Homburger Werks sozusagen in Blieskastel in der Blickweiler Straße stand, sind auch noch einige „Boschianer“ der ersten Stunde mit dabei, so etwa Gerhard Hussong aus Mimbach.

Viel Spaß an der Musik

Was wurde den Gästen geboten? Eine musikalische Reise durch alle Stile und Richtungen der Blasmusik, vom Wonderful-World-Klassiker des unvergessenen Louis Armstrong bis hin zu Polkas aus den guten alten Ernst-Mosch-Egerländer-Zeiten. Man merkte den Musikern an, dass sie viel Spaß und Freude an ihrer Freizeit-Musik für die Firma hatten, der Dirigent

Magnus Willems führte das Orchester straff und mit ein bisschen Show. Wobei seine Moderation durchaus kurzweilig und zugleich informativ war.

Neben dem Orchester glänzte auch die Bosch-Mitarbeiterin Lisa Thul-Müller mit einer faszinierenden Stimme. Ihre Soloparts (etwa „One moment in time“) wurden begeistert vom Publikum aufgenommen. Ebenso frenetisch beklatscht wurde auch der Auftritt der „Rusty Teaspoons“, der Jugendabteilung des Chors „Sing & Swing“ aus Bruchhof.

Auch diese Jugendlichen hatten sich gern in den Dienst der karitativen Sache gestellt, vor allem die Nummer „I will follow him“ aus dem Film „Sister act“ wurde vom Publikum jubelt. Freuen durften sich dann auch einige Besucher, denn mit ihrer Glücknummer, die sie beim Betreten der Halle bekommen hatten, durften sie später kleine Präsente mitnehmen.